



# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt



1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Mt 11, 2-11

„Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige.“

## So 12.12.10 – 3. ADVENTSONNTAG - GAUDETE

**8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für ++ Eltern und Geschwister Kernbeiß**

**Mo 13.12.10:** 8.15 – Für + Pater Carl Dinkhauser; 18.00 – Heilige Messe

**Di 14.12.10:** 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Mutter

10.00 – *Begräbnis von + Fr. Gertrude Wrkata, Friedhof Nußdorf*

**Mi 15.12.10:** 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

**Do 16.12.10:** 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Eltern



**17.30 – Adventkonzert (Pfarrheim) – Interkulturelles  
Weihnachtsliedertreffen Weihnachtslieder zum Mitsingen  
♫ schönste Opern und Operettenensemble ♫  
Weihnachtsgeschichten und Tradition ♫ Degustation von  
Kuchen... Herzliche Einladung!**

**Fr 17.12.10:** 8.15 – In besonderer; 18.00 – Für + Schwiegermutter

**Sa 18.12.10:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

**18.00 – Vorabendmesse – Für die ++ der Familie**

## So 19.12.10 – 4. ADVENTSONNTAG

**8.30 – Für ++ Johanna und Alexander Stahlkopf; 10.00 – Für ++ Eltern Sabitzer**



**14.30 – Heilige Messe, anschließend gemütliches  
Beisammensein im Pfarrheim bei Jause und adventlicher  
Hausmusik... Herzliche Einladung!**

**In der Woche:**

Pfarrkanzlei – Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr – 15.30 –

17.00 | Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe | Anima – Mi, 9.00

| Erstkommunionvorbereitung – Di 15.00 | Schulbeichte Rennweg – Mi 9.00 –

11.00 | Seniorenclub – Do, 14.00 |

## AUSGELEGT! Mt 11, 2 - 11

„Bist du der, der kommen soll oder müssen wir auf einen anderen warten?“ Ich kann die Frage des Johannes verstehen: Habe ich in meinem Glauben auf die richtige Person gesetzt? Baue ich mein Leben nicht doch nur auf Wunschdenken auf? Fragen, die kommen können – gerade dann, wenn wir nicht hören und sehen, dass Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige rein werden, Taube hören, Tote aufstehen und den Armen das Evangelium verkündigt wird. Fragen, für die wir uns nicht schämen müssen. Der Zweifel ist der Bruder des Glaubens; Zeichen dafür, dass wir den Glauben ernst nehmen, er uns so wichtig ist, dass er uns nicht loslässt.

Für die Tage des Advents möchte ich die Situation einmal umkehren. Jesus kommt zu uns und fragt uns: „Seid ihr es, die auf mich warten oder muss ich zu anderen gehen?“ Was können wir dann antworten: „Natürlich, wir sind es, wir haben schon für das Fest eingekauft, wir haben schon die Wohnung geputzt und die Geschenke liegen auch bereit.“ Oder können wir antworten: „Ja, wir sind es. Wir brauchen dich in unserem Leben gegen die Angst, gegen das Gefühl, nichts wert zu sein und nicht geliebt zu werden, gegen das Alleinsein, gegen die Erfahrung des Scheiterns.“ Was kann ich ehrlich antworten? Wobei, das eine muss das andere ja nicht ausschließen. Weihnachten dürfen wir feiern. Doch ich darf nicht vergessen, warum.



### ***Das Evangelium: Melodie der Hoffnung***

Der eigene Tod stellt den Glauben infrage. Das, was ein Leben lang sicher oder ziemlich gewiss war, bekommt angesichts des Todes ein Fragezeichen – auch bei dem Täufer Johannes, aber nicht nur bei ihm. Der Tod als Testfall des Lebens: „Jesus, kann ich dir auch angesichts meines Todes vertrauen?“ Als

Antwort auf die Todesfrage des Glaubens geschieht kein Wunder und passiert nichts Besonderes. Um auf die Todesfrage des Glaubens zu antworten, kommt Jesus nicht selbst zu Johannes ins Gefängnis. Sondern: Antwort auf die Todesfrage des Glaubens ist allein das Evangelium. Und das muss auch uns an diesem dritten Adventssonntag reichen. Denn mehr als Johannes haben auch wir nicht. Mehr als die Berichte über Jesus, über seine Worte und Taten, über seinen Tod und seine Auferstehung haben wir nicht. Das muss reichen. Das muss reichen, um Advent zu feiern. Das muss reichen für unseren Glauben. Das muss reichen für unser Sterben.